

Zeitschrift: Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 18 (1922)

Artikel: Bericht über die Tätigkeit des Zweigvereins Bern : erstattet an der Hauptversammlung vom 3. Wintermonat 1922
Autor: Antener, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Tätigkeit des Zweigvereins Bern.

Erstattet an der Hauptversammlung vom 3. Wintermonat 1922.

Am 23. Weinmonat 1921 fand im Berner Bürgerhaus die 17. Jahresversammlung des Deutschschweizerischen Sprachvereins statt, die zugleich die Wintertätigkeit unseres Vereins mit einem fesselnden Vortrag von Herrn Prof. Dr. Binz über „Kürzung von Wörtern und Wortgruppen“ eröffnete.

Unsere Hauptversammlung, die den Vorstand einmütig bestätigte, fand am 1. Christmonat statt. Große Anziehungskraft verlieh ihr die angekündigte Vorlesung von Herrn Prof. Dr. von Greiner aus dem damals noch unveröffentlichten Roman „Herr Esau“ von Jeremias Gotthelf.

Am 16. Christmonat luden wir unsere Mitglieder zum Besuche des Berndeutsch-Abends der Staatsbürgerkurse ein; Emil Balmer und Karl Grunder lasen aus eigenen Dichtungen vor.

Am 19. Jänner 1922 sprach unser allzeit bereiter Herr Dr. Stichelberger über den Volksdichter Gottlieb Jakob Ruhn, von dem einige Lieder noch heute allgemein gesungen werden.

Am 2. März brachte Herr Gymnasiallehrer D. Huber-Baumgart eine sprachwissenschaftliche Arbeit „Zur Wort- und Lautlehre“.

Am 29. Ostermonat hielt Herr Prof. Dr. Otto Behaghel aus Gießen auf seiner Vortragsreise durch die Schweiz einen öffentlichen Vortrag über „Humor und Spieltrieb in der deutschen Sprache“.

Der Verein hatte im Berichtsjahr zwei Eintritte und einen Austritt zu verzeichnen und zählt heute 41 Mitglieder, die alle ebenfalls dem Deutschschweizerischen Sprachverein angehören. Wir bedauern, daß der Zuwachs nicht größer war, an geeigneten Werbemaßnahmen hat es nicht gefehlt.

Ein stattliches Trüpplein um so treuerer Anhänger halten wir doch zusammen. Möge sich diese Anhänglichkeit an unsern Verein, der in den nächsten Tagen auf eine zehnjährige Tätigkeit zurückblicken darf, auch in kommenden Zeiten bewähren. Der Berichterstatter dankt den Herren Vortragenden und seinen jederzeit hilfsbereiten Mitarbeitern im Vorstand recht herzlich.

B e r n , den 31. Weinmonat 1922.

P a u l A n t e n e r , Obmann.